



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksversammlung Altona

A/BVG/123.30-01

Drucksache 21-4590B
Datum 14.12.2023

Beschluss

des Hauptausschusses stellvertretend für die Bezirksversammlung
(§ 15 Absatz 3 BezVG)
auf Empfehlung des Ausschusses für Kultur und Bildung

Infotexte für Straßenschilder im Kolbenhofgelände

Die Behörde für Kultur und Medien wird gemäß § 27 BezVG gebeten, die als Anlage beigefügten Infotexte zu den Straßenschildern im Kolbenhofgelände zu prüfen und diesen zuzustimmen.

Das Bezirksamt wird nach § 19 BezVG aufgefordert, im Anschluss die Infotexte auf Zusatzschildern an den entsprechenden Straßenschildern im Kolbenhofgelände zu installieren.

Anlage:

Infotexte für Straßenschilder im Kolbenhofgelände

Kolbenhof

An diesem Ort wurden Aluminiumkolben für Motoren im Hamburger Werk „Noleiko“ hergestellt, im Volksmund „Kolbenschmidt“ genannt. Karl Schmidt (1876-1954) war seit 1921 ein Pionier für Kolben aus leichtem Aluminium. In den Kriegsjahren ab 1941 wurden Zwangsarbeiter hier zur Produktion eingesetzt.

Quelle: zwangsarbeit-in-hamburg.de

Lilly-Giordano-Stieg: Lilly Sophie Giordano (1897-1980), geb. Lehmkuhl, Klavierlehrerin, als Jüdin Verfolgte des NS-Regimes. Nach ihrer Ausbildung unterrichtete sie als Instrumentaldozentin am Hamburger Konservatorium in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts.

Antonia-Kozlova-Straße: Antonia Kozlova (1921-1942), Opfer des NS-Regimes, war Zwangsarbeiterin bei den Norddeutschen Leichtmetall- und Kolbenwerken in der Friedensallee 128 bei der Firma Noleiko in Altona. Am 11. November 1943 kam es zu einem Streik und Arbeitsniederlegung von Zwangsarbeiterinnen. Am 15.11.1943 wurde sie wegen "Rädelsführerschaft" am Winsberg bei Eidelstedt hingerichtet.

Leonore Maria Lucilla Mau, geb. Burckas (1916-2013), studierte Bühnenbildnerin an der Leipziger Kunstgewerbeschule und absolvierte eine Ausbildung zur Pressefotografin. In den folgenden Jahren erforschte sie die afroamerikanischen Religionen in der Karibik, in Lateinamerika und Afrika und wurde bekannt durch ihre Aufnahmen von Riten indigener Völker.

"Elisabeth Will, geb. 26.8.1926, gest. 22.1.2017, Historikerin, war 25 Jahre Mitglied der Bezirksversammlung Altona für die CDU. Bildung und Kultur waren ihr ein besonderes Anliegen, dafür setzte sie sich mit Leidenschaft ein. In den letzten Jahren ihrer Amtszeit war sie Alterspräsidentin der Bezirksversammlung."